



Läuft bei euch!

Ein neues Buch feiert Hamburgs Plattenläden. „Recorded“ trifft Musikliebhaber mitten ins Herz.

TEXT: SIMONE DECKNER
FOTOS: KATRIN VIERKANT,
JUNIUS VERLAG



Hans Jakob Groothoff (oben) hat seine Ausbildung zum Veranstaltungsmanager damals in der „Hanseplatte“ gemacht. „Zwei Tage nach Ausbildungsende war ich der CHEF meines eigenen Ladens.“ Die Vorgänger konzentrieren sich derweil aufs eigene Label. Die „Hanseplatte“ ist spezialisiert auf Musik aus Hamburg. Geld verdient Groothoff vor allem mit Merchandising, Büchern und einem eigenen Mode-Label.



Das Sortiment von „Championship Records“ in der Susannenstraße hat sich seit 1989 wenig verändert. „Ich führe viel Punkrock, Psychobilly, Rockabilly, Garage, Surf und Rock 'n' Roll, aber auch Independent, Funk und Soul – hauptsächlich gebrauchte Ware“, sagt Oliver Heinemann. „Mit dem INTERNET war ich sehr spät dran. Ich habe das Online-Business lange unterschätzt.“



„Einmal kam ein 16-jähriges Mädchen mit seiner Mutter in den Laden und war völlig überrascht, dass man eine PLATTE umdrehen kann. Die kannte nur CDs.“ Oliver Heinemann (rechts) gehört „Championship Records“. Der Name ist eine Verbeugung vor dem kuriosen Plattenladen aus Nick Hornbys Roman „High Fidelity“.

Michael Bonertz stolperte eines Tages fast über einen Mann, der plötzlich auf dem Boden seines Ladens – Slam Records im Schulterblatt – lag: „Ich war total geschockt, dachte, dass der kollabiert wäre, und fragte ihn, ob er Hilfe bräuchte. Er öffnete ein Auge und meinte nur: ‚Ist alles okay. Ich musste mich nur eben hinlegen, weil die Musik so gewaltig war.‘“

Es sind großartige Geschichten wie diese, die es in „Recorded“ zu entdecken gibt. Das Buch, das in diesem Monat im Hamburger Junius Verlag erscheint, ist eine Liebeserklärung an eine Institution, die im Zeitalter von digitaler Musik wie ein Überbleibsel aus alten Zeiten wirkt: der Plattenladen.

Eigentlich hat er sich überlebt, seitdem mit einem Klick Millionen von Songs jederzeit verfügbar sind, sagt die Foto-

gräfin Katrin Vierkant. Die Hamburgerin, die seit zehn Jahren in Paris lebt, hatte die Idee zum Buch. Sie wollte wissen: Wer sind die Menschen, die trotz Krise der Musikindustrie immer noch Plattenläden betreiben? Und vor allem: Welche Geschichten haben sie zu erzählen?

2011 begannen Vierkant und ihr schreibender Kollege Nicolas Christitch mit der Recherche für ihr Buch. 26 Hamburger Plattenläden haben sie porträtiert, in Wort und Bild: von Urgesteinen wie der „Plattentrille“ bis zu jungen Läden wie „Smallville“.

Beim Lesen von „Recorded“ wird schnell klar: Platten verkaufen ist kein gewöhnlicher Job. Die Menschen hinterm Tresen sind Überzeugungstäter. Nicht wenige fingen als Stammkunden an, wurden Verkäufer im Lieblingsladen und später Besitzer. Wie Marga Glanz, eine der ganz wenigen Frauen, die Chefin

DJs schwören auf den wärmeren Sound des schwarzen Goldes.



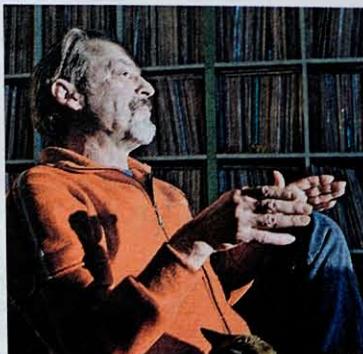
Vinyl hat *loyale Fans*, vor allem bei Sammlern und DJs.

eines Plattenladens ist: „In den 1990er-Jahren habe ich Läden in den USA besucht und fand die einfach großartig. So einen wollte ich auch.“ 2004 übernahm sie „Groove City“ im Karo-viertel. Das „Fachgeschäft für Soul, Funk, Reggae und Hip-Hop“ wurde vom Nachrichtensender CGN 2013 zu den „Zehn besten Plattenläden der Welt für Reisende“ gezählt.

Denn trotz aller Abgesänge: Seit 2012 wird wieder mehr Vinyl verkauft. Zwar bilden die Schallplattenverkäufe heute nur noch magere zwei Prozent des Gesamtmarktes, aber: Vinyl hat loyale Fans, vor allem bei Sammlern und DJs. Sie schwören auf den wärmeren Sound und die einmalige Haptik des „schwarzen Goldes“.

Ein Name fällt in „Recorded“ immer wieder: „Unterm Durchschnitt“ an der Rutschbahn. 1976 eröffnet, 2004 geschlossen, bis heute im Gedächtnis lebendig: Das letzte Kapitel erinnert an den legendären Laden. Besitzer Uli Rehberg war wohl der eigenwilligste Plattenverkäufer der Stadt: „Der wollte dir auch gerne mal eine Platte nicht verkaufen“, erinnert sich Oliver Heinemann von Championship Records, „weil die Strahlungen des Fernsehturns nicht gut waren. Ein Traum.“ ●

„Recorded. Live in Hamburgs Plattenläden“ von Nicolas Christich und Katrin Vierkant, Junius Verlag, 24,90 Euro. Am 18.4. wird weltweit der „Record Store Day“ gefeiert. Mehr Infos im Internet unter www.recordstoredaygermany.de



Der ehemalige Musikjournalist Michael Ruff ist Chef von „Ruff Trade Records“ in der Feldstraße. 1979 hieß der Laden noch „Rip Off“ und war Anlaufstelle für alle, die gern PUNK hörten. „Der Laden repräsentiert in gewisser Weise meinen eigenen Musikgeschmack, und das ist das, was Spaß an der Arbeit macht – auch wenn ich weiß, dass es riskant sein kann“, sagt Ruff. Privat kauft er „viel obskures Zeug auf Flohmärkten“.

Norddeutsche Küche
Rezepte aus dem Norden
Leckere norddeutsche Küche entdecken: Pottkieker – Küche der Küste: 50 klassische Gerichte mit Geschichte. Von Aalsuppe bis Dithmarscher Mahlzeit. Zu allen Rezepten gibt es spannende Geschichten. Nur 19,95 Euro
Pottkieker historische Rezepte erhalten Sie portofrei direkt bei:
LAND & MEER Verlag, Neumühlen 46, 22763 Hamburg.
Tel.: 040/390 76 8-1, Fax -2, mail@landundmeer.de,
Und im Shop auf www.landundmeer.de

DEN NORDEN ERLEBEN

RESTAURATOREN WERKSTATT
JANINA ZIPPEL & KLAUS TREDE

Restaurierung von alten Möbeln, Rahmen und Kunstobjekten

• Intarsienarbeiten • Fassmalerei • Vergoldungen

Heinrich-Hertz-Straße 135
22083 Hamburg
Tel.: 040/5401052
Mobil: 0172 525 72 34

www.zippel-trede.de
werkstatt@zippel-trede.de



Für mehr soziale Wärme und eine klimaschonende Strom- und Wärmeversorgung.

www.abasto.de

Mieterverein zu Hamburg
Landesverband im Deutschen Mieterbund (DMB)

Hamburgs Mieter vertrauen uns.



Zentrale: ☎ **87979-0**
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Hinz&Kunzt sucht

eine(n) Ehrenamtliche(n)
mit Führerschein

Sie begleiten Hinz&Kunztler auf Ämter, gerade solche, die schlecht Deutsch sprechen. Und Sie unterstützen uns bei der Wohnungssuche.

Sie erreichen Sozialarbeiter Stephan Karrenbauer unter 32 108 344 oder per Mail stephan.karrenbauer@hinzundkunzt.de. Unser Büro ist in der Altstadt der Twiete 1-5, 20095 Hamburg.

Hinz&Kunzt